

steht keine, und wer beide verachtet, sollte wie der Maulwurf nicht auf, sondern unter der Erde wohnen. Alle Wissenschaften, die unser Jahrhundert liebt, schätzt, befördert und belohnt, gründen sich vorzüglich auf Philosophie und Geschichte; Handel und Politik, Oekonomie und Rechte, Arzneikunst und alle praktische Menschenkenntnis und Menschenbearbeitung gründen sich auf Geographie und Geschichte. Sie sind der Schauplatz und das Buch der Haushaltung Gottes auf unserer Welt: die Geschichte das Buch, die Geographie der Schauplatz. In jeder Wissenschaft der Akademie muß ein Studierender zurückbleiben, wenn er diese Grundwissenschaften, beinahe die
 190 Materialien zu allem, Geographie, Geschichte und Naturgeschichte, nicht von Schulen mitbringt. Glücklich, wer sie auf denselben in einer schönen, reizenden Gestalt sah! Glücklich, wem ihre Unterhaltung nicht das Gedächtnis füllte, sondern die Seele bildete und den Geist aufschloß! Tretet auf, edle Jünglinge, und zeigt, was ich im allgemeinen Gemälde nur unvollkommen und von fern anzeigen konnte, durch einzelne Proben in Tat und Ausübung! Ueberrascht uns durch Proben eures Fleißes, eurer Munterkeit, eurer edlen Ruhmbegierde in dieser und in allen anderen Wissenschaften eurer Laufbahn und der Genius eures Lebens wird euer früh begonnenes rühmliches Werk krönen.

Wert und Bedeutung der Humanitätsstudien

von Friedrich Jacobs.

(Aus einer 1807 im Lyzeum zu München gehaltenen Rede.)

Die freie, leichte und anmutige Gestalt, in welcher sich die Humanität der Welt zeigt, führt wohl oft zu dem Wahne, daß sie auch auf einem leichten Wege erlangt werden könne, sowie dem Unkundigen ein vollendetes Werk der Kunst, weil die Spuren der Mühe in ihm ausgetilgt sind, auch ohne Mühe, durch den Zauberstab des Willens seines Urhebers geschaffen scheint. Wenn aber kein Kunstwerk aufgefunden werden kann, wie gering auch seine Ansprüche sein mögen, in welchem nicht die Sprödigkeit eines widerstrebenden Stoffes hätte besiegt werden müssen, so fordert auch das Kunstwerk der freien
 10 Menschenbildung einen desto schwereren und anhaltenderen Kampf, je tätiger der Stoff ist sich gegen den schaffenden Geist zu empören und je gemaltiger er sich sträubt das Gesetz in sich aufzunehmen und sich mit ihm zu durchdringen. Lang und anhaltend müssen daher die Übungen, stark und kräftig muß das Bestreben sein. Nicht auf dem Rosenpfade der Bequemlichkeit wird das hochgesteckte Ziel errungen, aber die Kränze, die es bietet, der innere Friede, die Versöhnung des Menschen mit sich selbst, die stille und